

# **Strategien zum Nationalen Radon- Maßnahmenplan**

Statusbericht 2023 und Ausblick 2024

Wien, 2024

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Wien, 2024.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an  
[radon@bmk.gv.at](mailto:radon@bmk.gv.at)



## Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Status der Umsetzungsstrategien</b> .....	<b>6</b>
2.1 Zentrale Radoninformation und -beratung .....	6
2.2 Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Radonschutz.....	7
2.3 Radonschutz an Arbeitsplätzen – Informationsmaterialien .....	9
2.4 Radon-Netzwerk Österreich .....	10
2.5 Messkampagnen .....	11
2.6 Aus- und Weiterbildung spezifischer Fachgruppen .....	12
2.7 Aktualisierung der Normen zum baulichen Radonschutz .....	13
2.8 Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien.....	14
2.9 Fachgruppe Radon .....	15
2.10 Wirkungsindikatoren.....	16
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>17</b>

# 1 Einleitung

Der österreichische Radon-Maßnahmenplan wurde 2021 veröffentlicht und dient als grundlegende Leitlinie zum Schutz vor Radon in Österreich. Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie 2013/59/Euratom wurde bei der Erstellung des Radon-Maßnahmenplans den in Anhang XVIII der Richtlinie angeführten Punkten Rechnung getragen.

Wie in § 93 Abs. 3 Strahlenschutzgesetz 2020 vorgegeben, hat die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für ihren Zuständigkeitsbereich einen Umsetzungsplan erstellt. Dieser legt Strategien zur Umsetzung des Radon-Maßnahmenplans fest, wobei vorerst ein Zeitrahmen bis 2025 gewählt wurde. Der aktuelle Umsetzungsplan steht auf der Website des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) [bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at) sowie auf [radon.gv.at](https://www.radon.gv.at) zur Verfügung.

Die Durchführung der geplanten Strategien erfolgt federführend durch das BMK und die Österreichische Fachstelle für Radon, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Bundesländer, Interessenvertretungen, AUVA, WKO, etc.). Die Österreichische Fachstelle für Radon wird vom BMK finanziert und ist angesiedelt bei der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES).

Im aktuellen Planungszeitraum bis 2025 werden Strategien jeweils für ein Kalenderjahr geplant beziehungsweise evaluiert. Die Umsetzungsergebnisse werden jährlich als Statusbericht gemeinsam mit einem Ausblick auf das folgende Jahr veröffentlicht. Der vorliegende Statusbericht legt die im Jahr 2023 durchgeführten Umsetzungsstrategien dar und gibt einen Ausblick auf die geplanten Strategien für das Jahr 2024.

## 2 Status der Umsetzungsstrategien

### 2.1 Zentrale Radoninformation und -beratung

Information und Beratung zu Radon soll für die Bevölkerung und Stakeholder zentral zur Verfügung stehen, vertrauenswürdig sowie einfach und unkompliziert auffindbar und abrufbar sein.

#### **Status 2023**

Durch die Expertinnen und Experten der Fachstelle für Radon erfolgte Beratung telefonisch und via E-Mail, sowie persönlich bei Veranstaltungen und Schulungen von Länder- und lokalen Behörden, Baufachleuten, der Bevölkerung und anderen Stakeholdern. Zusätzlich gab es wöchentlich Zeiten der Radoninfoline, zu denen gesichert eine Radonexpertin oder ein Radonexperte telefonisch für Auskünfte erreichbar war.

Ein weiteres Hauptelement zur Radoninformation ist die zentrale Website [radon.gv.at](http://radon.gv.at), die regelmäßig aktualisiert und erweitert wurde (z.B. um einen Mitgliederbereich zum Teilen von Dokumenten für das Radon-Netzwerk, siehe Punkt 2.4). Außerdem wurde eine Evaluierung der Bedienbarkeit und Nutzerfreundlichkeit durchgeführt.

Auf der Website sind alle relevanten Radoninformationen und Dokumente verfügbar und abrufbar. Die Website ist zielgruppenspezifisch aufgebaut (Privatpersonen, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Baufachleute, Behörden), beinhaltet aber auch Informationen zum Radon-Netzwerk Österreich, zur Radonkarte, Anlaufstellen zu Radon, FAQs zu Radon und andere relevante Materialien zum Download (Broschüren, Berichte, Radon Grafikset, Radonkarte).

#### **Ausblick 2024**

Die Beratungstätigkeiten werden weitergeführt und gegebenenfalls angepasst. Relevante Stakeholder sollen in die Radoninformation eingebunden werden. Ein Monitoring der erfolgten Beratungstätigkeiten, Zugriffe auf der Webseite sowie Medienbeobachtung soll die Fortschritte in der Radonaufklärung, Wirksamkeit von Informationskampagnen etc. erheben sowie eventuell neue Bedürfnisse aufzeigen.

Die Website [radon.gv.at](http://radon.gv.at) wird basierend auf die erfolgte Evaluierung zur Bedienbarkeit und Benutzerfreundlichkeit angepasst und soll um neue Bereiche (z.B. Portfolio der Fachstelle für Radon, eventuell Chat-Bot) erweitert werden.

## 2.2 Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Radonschutz

Das Wissen der Bevölkerung zum Thema Radon soll durch zielgerichtete, ansprechende Information und die richtigen Informationskanäle und Veranstaltungen nachhaltig verbessert werden. Außerdem soll die Bevölkerung dadurch zum Tätigwerden für den Radonschutz motiviert werden (Radonvorsorge, Radonmessung, Radonsanierung).

### Status 2023

Die in den letzten Jahren erstellten Informationsmaterialien für die Bevölkerung zum Radonschutz sind auf [radon.gv.at](http://radon.gv.at) im Downloadbereich verfügbar. Zusätzlich liegen diese bei der Fachstelle für Radon in gedruckter Form auf und können für Veranstaltungen bzw. zum Auflegen in Gemeinden etc. angefordert werden. Ein neuer Folder zu Radon und den Leistungen und Angeboten der Fachstelle für Radon wurde erstellt und bereits bei Veranstaltungen eingesetzt.

Das bei der Fachstelle für Radon verfügbare multimediale Radonhaus wurde regelmäßig bei Veranstaltungen und Messen eingesetzt. Zusätzlich wurde durch die frei zugängliche Aufstellung des Radonhauses an verschiedenen frequentierten Orten (AK Wien, Gemeindeämter) ein niederschwelliges „Selbststudium“ für die Besucherinnen und Besucher ermöglicht.

Für professionelle Auftritte bei Veranstaltungen und Messen wurden Materialien als Eye-Catcher und zur Aufklärung zu Radon angeschafft (Roll-Ups, Beachflag, Liegestühle).

Die Fachstelle für Radon trat auf Messen und Veranstaltungen (z.B. Inform Oberwart, Sicherheitsfest Gmunden, ÖVS/FS Tagung Mondsee) auf. Zusätzlich wurden Radon-Informationsveranstaltungen in Radonschutzgemeinden in Kärnten und Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Bundesland und der jeweiligen Gemeinde durchgeführt.

Regelmäßig wurde über Radon und Radonschutz im Zuge von Veranstaltungen (Radon-Netzwerk, Sicherheitsfest Gmunden, Teilnahme an Tagungen) oder über relevante Beiträge (Weltlungenkrebstag, Radontag) auf den Social-Media-Kanälen und Webseiten der AGES und des BMK informiert. Außerdem wurden zwei Radon-Beiträge im Kommunalnet für Gemeinden sowie ein ausführlicher Zeitungsartikel zum Radonschutz im Zuge einer Radoninformationsveranstaltung im Bezirk Freistadt veröffentlicht.

### **Ausblick 2024**

Die bereits laufenden Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sollen weitergeführt bzw. bei Bedarf erweitert werden. Die vorhandenen Informationsmaterialien werden weiterhin zur Verfügung gestellt und sollen bei Bedarf erweitert werden (z.B. Infoblätter). Es ist geplant, dass das multimediale Radonhaus wieder bei relevanten Veranstaltungen bzw. an öffentlich frequentierten Ausstellungsorten aufgestellt wird. Die Fachstelle für Radon wird an ausgewählten Messen und Veranstaltungen (z.B. Lange Nacht der Forschung) teilnehmen. Wenn möglich, soll dies in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Zivilschutzverband, Bundesländer) zwecks Effektivität und einer breiteren Sichtbarkeit und Akzeptanz erfolgen. Weitere Radon-Informationsveranstaltungen in Radonschutzgemeinden, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Bundesland und Gemeinde, sollen durchgeführt werden. Zu ausgewählten passenden Anlässen (z.B. Weltlungenkrebstag, Tag der Gesundheit, Radontag) sollen Radon-Beiträge auf Social-Media-Kanälen und Webseiten veröffentlicht werden.

Vorerst nicht weiterverfolgt wird die Einbindung des Radonthemas in die Dauerausstellung im Fertighauszentrum „Blaue Lagune“ in Vösendorf bei Wien. Der Grund dafür sind ungünstige Rahmenbedingungen.

## 2.3 Radonschutz an Arbeitsplätzen – Informationsmaterialien

Die verpflichteten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie deren Beschäftigte sollen durch die zur Verfügung stehenden Informationsmaterialien über die Verpflichtungen zum Radonschutz am Arbeitsplatz sowie über deren Umsetzung informiert und aufgeklärt sein. Somit können sie den Radonschutz am Arbeitsplatz effizient umsetzen.

### Status 2023

Der „Leitfaden zur Reduktion der Radonexposition der Beschäftigten in Wasserversorgungsanlagen“ wurde finalisiert und steht auf [radon.gv.at](https://radon.gv.at) zum Download bereit. Zusätzlich sind gedruckte Exemplare verfügbar, die bereits an Verpflichtete bzw. Interessierte bei Veranstaltungen ausgegeben wurden.

Die vorhandenen Erklärvideos, Leitfäden und Folder für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wurden aktiv für die Aufklärung der Verpflichteten genutzt, z.B. bei Veranstaltungen in Radonschutzgemeinden (siehe auch Punkt 2.2).

### Ausblick 2024

Die aktive Nutzung der vorhandenen Informationsmaterialien für die Aufklärung der Verpflichteten bei Veranstaltungen und durch Kooperationen mit Multiplikatoren (z.B. AUVA, Arbeitsinspektorate, etc.) soll fortgeführt werden. Der „Leitfaden zur Reduktion der Radonexposition der Beschäftigten in Wasserversorgungsanlagen“ soll aktiv verteilt und wenn möglich in die Aus- und Fortbildung eingebunden werden.

Bestehendes Informationsmaterial soll überprüft und bei Bedarf aktualisiert bzw. ergänzt werden.

## 2.4 Radon-Netzwerk Österreich

Die in den Radonschutz involvierten Institutionen haben im Radon-Netzwerk Österreich die Möglichkeit, sich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen, um gemeinsam effizient den Radonschutz voranzutreiben.

### Status 2023

Das jährliche Treffen des Radon-Netzwerk Österreich fand im Oktober 2023 in Salzburg mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg, der Bauakademie Salzburg, der Landesinnung Bau und der Kammer der Ziviltechniker:innen, Architekt:innen und Ingenieur:innen für Oberösterreich und Salzburg durchgeführt. Das Treffen fand wieder an zwei Halbtagen statt, um ausreichend Raum für Diskussion und Vernetzung zu geben. Der erste Tag war vor allem dem Austausch zu Erfahrungen mit der Umsetzung des Radonschutzes aus verschiedenen Blickwinkeln gewidmet. Der zweite Tag hatte als Schwerpunkt den baulichen Radonschutz mit praktischen Beispielen. Zusätzlich gab es eine Industrieausstellung mit Herstellerfirmen von Radon-Messgeräten und Radon-Sanierungsfirmen. Die Veranstaltung endete mit einer Exkursion in die Salzwelten Salzburg als Beispiel für einen radonexponierten Arbeitsplatz, der zudem die Möglichkeit bot, Radonmessungen durchzuführen. Ein ausführlicher Bericht zum Netzwerktreffen ist auf [radon.gv.at](https://radon.gv.at) verfügbar.

Zusätzlich zum Netzwerktreffen wurden von der Fachstelle für Radon regelmäßig Informationen zu relevanten Themen und Veranstaltungen als Newsletter an das Radon-Netzwerk Österreich versendet. Innerhalb der bereits bestehenden Website für das Radon-Netzwerk Österreich wurde ein Mitgliederbereich eingerichtet, der einfachen Austausch von Dokumenten innerhalb des Netzwerks ermöglicht.

### Ausblick 2024

Das jährliche Treffen des Radon-Netzwerk Österreich ist für Herbst 2024 in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol geplant. Es soll wieder eine Exkursion geben für Einblicke in den praktischen Radonschutz.

Zusätzlich sollen Webinare bzw. Fachexkursionen zu speziellen Fragestellungen bzw. zum Austausch der Mitglieder untereinander angeboten werden.

Der bereits vorhandene Mitgliederbereich soll mit Materialien (z.B. Vorträge aus den Netzwerktreffen) und Informationen (z.B. Veranstaltungsankündigungen) befüllt und regelmäßig aktualisiert werden und somit den Mitgliedern eine hilfreiche Plattform bieten. Zusätzlich sollen weiterhin Informationen durch einen regelmäßigen Newsletter geteilt werden.

## 2.5 Messkampagnen

Radon-Messkampagnen mit unterschiedlichen Zielsetzungen dienen dazu, einerseits der Bevölkerung auf einfachem Weg eine Radonmessung zu ermöglichen und damit hohe Radonkonzentrationen bewusst zu machen. Andererseits ermöglichen sie aber auch, zusätzliches Wissen zu generieren und Daten für spezifische Fragestellungen des Radonschutzes sowie als Grundlage für die Umsetzung und Evaluierung des Maßnahmenplans und die Umsetzungsstrategien zu erheben.

### **Status 2023**

Die kostenlosen Messkampagnen für Privathaushalte wurden 2023 weitergeführt. Es wurden zwei Kampagnen mit Messbeginn Juli und Dezember (Messzeit jeweils sechs Monate) durchgeführt. Die Anmeldung für die Messkampagnen war jeweils für einen Zeitraum von ungefähr zwei Wochen über [radon.gv.at](https://radon.gv.at) möglich. Es wurde ein Zusatzservice auf [radon.gv.at](https://radon.gv.at) eingerichtet, sich im Zeitraum dazwischen für eine Erinnerungsemail zum Start der Anmeldung zu Messkampagne zu registrieren. Dies wurde gut angenommen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum in ca. 2.500 Haushalten Radonmessungen durchgeführt.

Im Sommer 2023 wurde eine Messkampagne in untertägigen Arbeitsbereichen zur Evaluierung der speziellen Bedingungen an diesen Arbeitsplätzen gestartet. Im Projekt wird unter anderem überprüft, ob die Vorgaben im Strahlenschutzgesetz 2020 und in der Radonschutzverordnung den Radonschutz an solchen Arbeitsplätzen zuverlässig gewährleisten. Neben Radon werden auch Messungen von Radonfolgeprodukten und Thoron durchgeführt.

## **Ausblick 2024**

Die kostenlosen Messkampagnen für Privathaushalte werden fortgeführt. Ebenso wird die Messkampagne in untertägigen Arbeitsbereichen zur Evaluierung der speziellen Bedingungen an diesen Arbeitsplätzen weitergeführt und mit Ende 2024 abgeschlossen. Zusätzlich wird evaluiert, ob weitere Messkampagnen für spezifische Fragestellungen nötig sind, und bei Bedarf geplant bzw. durchgeführt.

## **2.6 Aus- und Weiterbildung spezifischer Fachgruppen**

Die Einbindung des Radonthemas in die Aus- und Weiterbildung relevanter Fachgruppen ist wesentlich für eine effiziente Umsetzung des Radonschutzes.

### **Status 2023**

Im Juni 2023 wurde ein weiterer Kurs zur Ausbildung der Fachleute für baulichen Radonschutz abgehalten. Mit Stand 31.12.2023 sind 54 Fachleute für den baulichen Radonschutz als Absolventinnen und Absolventen dieser Kurse auf [radon.gv.at](https://radon.gv.at) gelistet.

Es wurden Ausbildungen zum Radonschutzbeauftragten vom BMK anerkannt.

Zusätzlich wurden Kurse und Vorträge zum baulichen Radonschutz bei Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern abgehalten (z.B. Ziviltechniker-Forum), sowie Bausachverständige und lokale Behörden in den Bundesländern geschult (Oberösterreich, Tirol).

Als Aktivität zur Einbindung des Radonthemas in der Aus- und Fortbildung im medizinischen Bereich wurde ein Radon-Vortrag bei einer Fortbildung von Radiologietechnolog:innen zum Thema Lunge durchgeführt.

Das Radonthema wurde auch bei Vorträgen in der Aus- und Weiterbildung der Zivilschutzbeauftragten und Mitgliedern von Blaulichtorganisationen in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband eingebracht.

## **Ausblick 2024**

Die vorgesehenen Maßnahmen zur Ausbildung der Fachleute für baulichen Radonschutz sind vorerst abgeschlossen, bei Bedarf können aber weitere Kurse angeboten werden. Die Weiterführung bzw. eine mögliche Erweiterung von Kursen und Vorträgen mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern im baulichen Bereich (z.B. Ziviltechniker-Forum, Bauakademie) ist geplant.

Die Evaluierung von Möglichkeiten zur Einbindung des Radonthemas in die Aus- und Fortbildung anderer relevanter Zielgruppen (vor allem medizinischer Bereich, verpflichtete Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber), wenn möglich in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, soll fortgesetzt werden (siehe auch Punkt 2.3).

## **2.7 Aktualisierung der Normen zum baulichen Radonschutz**

Aktuelle und verständliche Richtlinien und Normen für bauliche Radonsanierungs- und Radonvorsorgemaßnahmen sind wesentlich für die Umsetzung eines effizienten baulichen Radonschutzes.

### **Status 2023**

Die Überarbeitung der ÖNORM S 5280-3 „Radon Teil 3: Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden“ wurde durchgeführt.

### **Ausblick 2024**

Die ÖNORM S 5280-3 wird voraussichtlich im Jänner 2024 veröffentlicht. Der Inhalt soll im Zuge von Veranstaltungen und Informationstätigkeit vorgestellt werden.

Die ÖNORM S 5280-2 „Radon Teil 2: Bautechnische Vorsorgemaßnahmen bei Gebäuden“ soll bis 2026 evaluiert werden. Die Planung dazu startet mit Ende 2024, die fachlichen Arbeiten ab 2025. Im Rahmen der Überarbeitung sollen neue Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen (z.B. zur korrekten technischen Ausführung der Radondrainage) und Erfahrungswerte aus der Praxis berücksichtigt werden.

## 2.8 Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien

Die Fachstelle für Radon und das BMK sind in relevanten Gremien und Arbeitsgruppen (national, international) vertreten, um den Radonschutz in Österreich effizient umzusetzen.

### Status 2023

Expertinnen und Experten der Fachstelle für Radon und des BMK waren in nationalen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv (ASI-AG 088.14, Bund-Länder-Arbeitsgruppe Radon, Radon-Netzwerk Österreich, Österreichischer Verband für Strahlenschutz).

Außerdem vertraten die Expertinnen und Experten Österreich in internationalen Gremien und Arbeitsgruppen. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf folgenden Arbeitsgruppen:

- Heads of the European Radiological Protection Competent Authorities, Working Group Natural Radiation Sources (HERCA WG NAT)
- Arbeitskreis Natürliche Radioaktivität (AK-NAT) des Fachverbandes für Strahlenschutz e.V. (FS)
- European Radiation Dosimetry Group (EURADOS)
- United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation (UNSCEAR)
- European Radon Association (ERA)

Dabei geht es primär um einen Austausch zu Fragen der praktischen Umsetzung und Harmonisierung des Radonschutzes (Nationaler Radonmaßnahmenplan, Wirkungsindikatoren, Radonschutz am Arbeitsplatz, Dosiskoeffizienten, Messprotokolle etc.) in den EU-Mitgliedstaaten. In dem Projekt „Public Exposure“ von UNSCEAR beispielsweise wird die weltweite Exposition der Bevölkerung durch verschiedene Strahlenquellen, unter anderem auch Radon, evaluiert.

### Ausblick 2024

Es soll die Arbeit in den Gremien zur Umsetzung und Weiterführung einer effizienten Radonschutzarbeit in Österreich (z. B. Radonschutz an Arbeitsplätzen, Qualitätssicherung, Radonmessungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wirkungsindikatoren, baulicher Radonschutz) fortgesetzt werden. Neu ist die Mitarbeit in der deutschen Strahlenschutzkommission zur

Bewertung und Umsetzung des Dosiskoeffizienten für Radon. Die einmal jährlich vorgesehene Evaluierung, ob relevante Gremien oder Arbeitsgruppen noch nicht genutzt werden bzw. bei Installation von relevanten neuen Arbeitsgruppen diese besetzt werden, erfolgt im 1. Quartal 2024.

## **2.9 Fachgruppe Radon**

Die Fachgruppe soll Ministerien-, Bundesländer- und Stakeholder-übergreifend als Koordinations- und Steuergremium den Nationalen Radon-Maßnahmenplan umsetzen, evaluieren und aktualisieren. Den Vorsitz führt das BMK aufgrund der übergeordneten Zuständigkeit für den Radonschutz in Österreich.

### **Status 2023**

Laut Plan sind im Berichtszeitraum noch keine Aktivitäten erfolgt.

### **Ausblick 2024**

In einem ersten Schritt soll die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Bestehende Expositionssituationen“, die sich bis 2021 vor allem mit Radonthemen beschäftigt hat und aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend stillgelegt worden ist, wieder aktiviert werden. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe sollen die Rahmenbedingungen für die Etablierung der Fachgruppe Radon (teilnehmende Institutionen, prioritäre Themen, ...) beraten und konsensual festgelegt werden.

## 2.10 Wirkungsindikatoren

Zur Beurteilung der Effektivität der umgesetzten Strategien sind jeweils Wirkungsindikatoren zu evaluieren, auszuwählen und anschließend zu verfolgen.

### **Status 2023**

Die Recherche zu möglichen Wirkungsindikatoren für Österreich wurde, unter Einbeziehung von relevanten Publikationen und Berichten von Projekten (EU-RAP) und Arbeitsgruppen (HERCA) und persönlichem Austausch mit Expertinnen und Experten aus anderen europäischen Ländern, gestartet.

### **Ausblick 2024**

Aus den Ergebnissen der Recherche soll eine Zusammenfassung zu möglichen Wirkungsindikatoren und die dafür benötigten Daten erstellt und basierend darauf eine Auswahl für Österreich getroffen werden.

## Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
AK	Arbeiterkammer
AK-NAT	Arbeitskreis Natürliche Radioaktivität
ASI	Austrian Standards Institute, Österreichisches Normungsinstitut
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
bzw.	beziehungsweise
ERA	European Radon Association, Europäische Radon Gesellschaft
EURADOS	European Radiation Dosimetry Group
EU-RAP	Review and evaluation of national radon action plans established in EU Member States according to the requirements in Council Directive 2013/59/Euratom
FS	Fachverband für Strahlenschutz e.V.
HERCA	Heads of the European Radiological protection Competent Authorities
ÖVS	Österreichischer Verband für Strahlenschutz
UNSCEAR	United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation
WG NAT	Working Group Natural Radiation Sources
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
z.B.	zum Beispiel

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 (0) 800215359

radon@bmk.gv.at

bmk.gv.at